

An Angehörige
Bevollmächtigte
Betreuer/in



JÜDISCHE GEMEINDE
FRANKFURT A. MAIN K.d.ö.R.
קהילה היהודית פרנקפורט/מ״ן
-ALTENZENTRUM-
מרכז הזרמים

Frankfurt, den 20.07.2022

Liebe Angehörige der Bewohner*innen des Altenzentrums der Jüdischen Gemeinde,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Ihnen Einblick geben in unsere Gedanken, die wir uns in Bezug auf die Vorbereitung eines vielleicht bevorstehenden harten Winters gemacht haben.

Dabei haben uns 2 Themen besonders bewegt:

1.

Eine erhöhte Anfälligkeit der alten Menschen für Grippeinfektionen und der erneute Anstieg der Covid-Infektionen und

2.

eine mögliche Drosselung der Energiezufuhr und damit verbundene Vorkehrungen.

Um den unter Punkt 1 genannten Risiken begegnen zu können, empfehlen wir weitere Impfungen. Es hat sich gezeigt, dass aufgrund des Impfschutzes vor Covid die Anzahl der Grippeinfektionen in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, was jetzt zur Folge hat, dass das menschliche Immunsystem dafür wieder anfälliger ist. Deshalb wird die Gripeschutzimpfung dringend empfohlen.

Unsere Hausärztinnen bieten die Impfung an. Nicht allen Bewohner*innen sind die Zusammenhänge plausibel und deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung bei der Beratung Ihrer Angehörigen und der von Ihnen Betreuten.

Zudem wird für Menschen über 70 die 4. Covid-Impfung empfohlen, die unsere Ärztinnen auch anbieten. Auch hier bitten wir um Ihre Unterstützung, soweit Sie diese Impfstrategie auch mittragen.

Wir haben in den vergangenen Monaten erlebt, dass die gesundheitliche Bedrohung durch eine Covid-Infektion bei den geimpften alten Menschen deutlich reduziert ist. Zwar können auch Geimpfte das Virus übertragen, aber eine vierte Schutzimpfung reduziert das Risiko für einen schweren oder tödlichen Verlauf signifikant. Und gerade dies wäre eine bessere Voraussetzung für einen „normaleren“ Winter.

Wir müssen weiterhin viele Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen aufrechterhalten. Dennoch hat die Krankheit bei den aktuellen Varianten viel von ihrem Schrecken verloren, was allerdings nicht bedeutet, dass dies insgesamt für die Zukunft so bleiben muss.

Wir haben auch beschlossen, dass wir vermehrt wieder die Aktivitäten anbieten, die das Leben in unserem Haus vor dem Ausbruch von Corona lebenswerter gemacht hat. Viele alte Menschen haben sich inzwischen an eine gewisse Einsamkeit gewöhnt, was ihnen aber sichtlich seelisch nicht gut tut.

Deshalb werden wir das Gemeinschaftsleben wieder aktivieren. Leichter wird es für alle, wenn die Impfquoten hoch sind, und dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.



Auch auf die unter Punkt 2 genannten Risiken wollen wir vorbereitet sein.

Wir haben die Mitarbeiter*innen in den Wohnbereichen darum gebeten, den Vorrat an warmer Kleidung bei den Bewohner*innen zu überprüfen. Wir gehen davon aus, dass in den Wintermonaten die Raumtemperatur nicht durchgängig so hoch sein wird, dass ein T-Shirt zur Bekleidung ausreicht, was in der Vergangenheit durchaus der Fall war.

Deshalb sollten alle Bewohner*innen mit Pullovern und warmer Kleidung ausgestattet sein. Einige Sozialämter stellen Pauschalbeträge für Bekleidung zur Verfügung, die jetzt für Winterkleidung genutzt werden sollten, soweit diese nicht vorhanden ist. Zudem können Anträge für Bekleidungsbeihilfe gestellt werden.

Vom Haus stellen wir für jedes Zimmer 2 zusätzliche Decken zur Verfügung.

Wir möchten Sie bitten, uns auch bei der Beschaffung warmer Kleidung zu unterstützen.

Wir gehen nicht zwingend davon aus, dass die Drosselung der Raumtemperatur uns als Pflegeheim wirklich trifft. Allerdings können wir das auch nicht ausschließen. Deshalb möchten wir Sie hiermit um Ihre Unterstützung bitten.

Die Rückkehr zur Pflege der Gemeinschaft wird auch bedeuten, dass wir – unter der Voraussetzung, dass die Corona-Vorschriften des Landes dies erlauben – noch vor den jüdischen Feiertagen alle Angehörigen zu einem Angehörigenabend einladen werden.

Es soll wieder Gelegenheit gegeben werden, im direkten Gespräch Fragen zu klären.

Wir danken Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

P. Wollbold
Einrichtungsleitung

S. Huberman
Einrichtungsleitung